

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Donnerstag, 28. März 1974

Blatt 628

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Pressekonferenz Bürgermeister Gratz: Hilfe für Mieter-Telefon Nummer 43 81 14
Maßnahmen der Stadt Wien gegen Abbruchspezialisten

Gleichrichterstation Hauptzollamt für U-Bahn

Die "Stadt des Kindes" vor der Fertigstellung

Lokal: Radfahrspielplatz an der Uttendorfgasse

Baumfällungen und Ersatzpflanzungen in Aspern

Kahlenberg-Autobus bis 21 Uhr

Wirtschaft: Stadtrat Mayr: Kosten für Seuchenschlachtungen wären Bundessache

Kulturdienst: Dr. Otto Kallir - 80. Geburtstag

Chef vom Dienst 42 800/Durchwahl 2971
von 7.30 bis 19.30 Uhr

w i r t s c h a f t :

=====

stadtrat mayr: kosten fuer seuchenschlachtungen waeren bundessache

9 wien, 27.3. (rk) bei einer pressefuehrung durch das fleischzentrum st. marx verwies wirtschaftsstadtrat h a n s m a y r auf die hohen kosten, die in st. marx durch die bereitstellung des auslandsschlachthofes als seuchenschlachthof entstehen. die noetigen anlagen und einrichtungen muessen geschaffen und instandgehalten werden, viele ueberstunden und sonntagsarbeit sind notwendig, die anlagen muessen desinfiziert werden. diese ausgaben, betonte stadtrat mayr, koenne man nicht dem wirtschaftsunternehmen fleischzentrum anlasten - aber auch nicht der stadt wien. jede andere ortschaft wehrt sich dagegen, dass kranke tiere in sie gebracht werden. wien nimmt das im gesamtoesterreichischen interesse auf sich - und muss dafuer auch noch die kosten tragen. es waere bundessache, diese leistung wiens zu subventionieren, nicht durch eine einmalige subvention, sondern entsprechend den laufenden ausgaben.

das fleischzentrum st. marx naehert sich seiner fertigstellung. die modernsten einrichtungen entsprechen nicht nur allen hygienischen anforderungen, sondern sind in der organisch zusammengefuegten dreiteilung - aufbringung des lebendviehs, schlachthof, fleischmarkt - auch aeusserst rationell. die dimensionen, um die es hier geht, sind aus einem vergleich ersichtlich: der energiebedarf in st. marx, vor allem fuer das kuehlhaus, die klimatisierung des fleischmarktes und das heisswasser, entsprechen dem einer stadt von der groesse st. poeltens. die gesamt-kosten des neuen fleischzentrums, das naechstes jahr fertig wird, betragen 550 millionen schilling.

stadtrat mayr kuendigte an, dass voraussichtlich im mai dem landtag die aenderung der fleischabgabe vorgelegt wird. die bisherige abgabe auf lebendvieh wird aufgehoben, dafuer eine neue abgabe eingefuehrt, die fuer fleisch eingehoben wird, das unter umgehung von st. marx auf den wiener markt kommt. diese massnahme,

./.

betonte stadtrat mayr, hat ausschliesslich gesundheitspolitische bedeutung. sie soll die einwandfreie versorgung wiens sichern. fiskalisch ist die abgabe bedeutungslos. der stadtverwaltung waere es am liebsten, wenn die einnahmen aus dieser abgabe null waeren. das wuerde bedeuten, dass alles fleisch, das in wien verkauft wird, der strengen kontrolle in st. marx unterliegt.

+++

k o m m u n a l :

=====

gleichrichterstation hauptzollamt fuer u-bahn

1 wien, 28.3. (rk) da die u-bahn einen wesentlich hoeheren strombedarf als die stadtbahn haben wird, muss die gleichrichterstation hauptzollamt der wiener e-werke, von der aus die stadtbahn derzeit mit strom versorgt wird, ausgebaut werden. da sie waehrend der bauarbeiten stillgelegt werden muss, wurde ein provisorischer ersatz in form von drei kleineren gleichrichterstuetzpunkten geschaffen. zwei von ihnen, hauptzollamt und stadtpark, stehen bereits in betrieb. die dritte in der naehe des schwedenplatzes wird anfang april fertig. danach beginnt der umbau der zentralen gleichrichterstation, der etwa ein jahr dauern wird. dann ist alles fuer die stromversorgung der linie u 4 - auf den trassen der wiental- und der donaukanallinie der stadtbahn - bereit.

0906

k o m m u n a l :

=====

die ''stadt des kindes'' vor der fertigstellung

4 wien, 28.3. (rk) auf einer 48.000 quadratmeter grossen park- und wiesenlandschaft zwischen muehlbergstrasse und hofjaegerstrasse in wien-penzing wurde eine kinderstadt erbaut, deren errichtung zum 50. geburtstag der republik oesterreich vom wiener gemeinderat beschlossen worden war. diese kinderstadt steht nun vor der fertigstellung.

bis zu dreihundert pflegekinder der stadt wien werden in der ''stadt des kindes'' in echter familiensituation aufwachsen.

die stadtvater wollen diese kinderstadt als ''schule des lebens'' sehen, wo junge menschen zur gemeinschaft erzogen werden.

architekt anton schweiger hat die fuenf vierfamilienhaeuser - mit wohnungen fuer jeweils zehn bis zweielf kinder und ihre betreuer - entlang einer art fussgaengerstrasse gebaut, deren rueckwaertige haelfte einen hof- und spielbereich fuer kinder bildet.

eine zentralkueche, mit modernsten geraeten ausgestattet, sorgt fuer das leibliche wohl der bewohner. in allen wohnungen ist ausserdem eine komplette kueche eingerichtet, die jede familie individuell benuetzen kann.

im freizeitbereich befindet sich ein mehrzwecksaal - fassungsraum 200 personen - und ein sportbereich. das hallenbad mit einem schwimmbecken von 10 mal 25 meter und einem plantschbecken fuer kleinkinder ist der stolz der erbauer der kinderstadt.

in der ''stadt des kindes'' gilt der grundsatz der lebensnaehe. die kinder werden oeffentliche kindergaerten und schulen besuchen.

nicht weniger als 57 betreuer, darunter gymnastiklehrer, paedagogen und erzieher stehen bereit, fuer die juengsten in unserer gesellschaft eltern, lehrer und vor allem vorbild zu sein.

l o k a l :

=====

ab freitag:

radfahrspielplatz an der uttendorfgasse

5 wien, 28.3. (rk) der fruehere abstellplatz fuer ''pickerllose'' autos an der uttendorfgasse bei der Linzer strasse im 14. bezirk, erhaelt ab morgen, freitag, eine neue funktion. die stadtverwaltung liess den asphaltierten und baumbestandenen platz von den wracks raeumen und stellt ihn auf initiative des bezirksvorstehers von penzing, heinrich m u e l l e r , fuer die kinder aus der umgebung zum spielen zur verfuegung. der platz eignet sich insbesondere fuer rollschuhlaufen, rad- und rollerfahren. die magistratsabteilung 48, die das saubermachen des platzes besorgt, wird morgen in den vormittagsstunden mit den arbeiten fertig. von elf uhr an haben wiens kinder einen neuen spielplatz.

1014

l o k a l :

=====

baumfaellungen und ersatzpflanzungen in aspern

3 wien, 28.3. (rk) wegen des weiteren ausbaues der gross-enzersdorfer strasse als bundesstrasse muessen im bereich der einmuendung in die erzhertzog karl-strasse einige baeume gefaellt werden. das stadtgartenamt beginnt nun mit diesen arbeiten. insgesamt muessen dem ausbau der strassen 16 baeume weichen. als ersatz wird in unmittelbarer naehe die gleiche zahl an baeumen neu gepflanzt.

0952

kahlenberg-autobus bis 21 uhr

6 wien, 28.3. (rk) entsprechend der jahreszeit wird der betrieb der autobuslinie 21 (grinzing-cobenzl-kahlenberg) in den abendstunden verlaengert. ab samstag, dem 30. maerz, faehrt der letzte autobus von grinzing um 21 uhr, vom kahlenberg um 21.20 uhr ab.

1020

k o m m u n a l :

=====

hilfe fuer mieter: telefon 43 81 14

9 wien, 28.3. (rk) alle mieter, die der ansicht sind, dass fuer die erhaltung ihres wohnhauses zu wenig getan wird, finden ab morgen, freitag, unter der telefonnummer 43 81 14 den rat und die hilfe eines fachmannes der baupolizei. das gab buergermeister leopold g r a t z donnerstag in einer pressekonferenz bekannt.

der buergermeister, der gemeinsam mit vizebuergermeister hubert p f o c h und den stadtraeten ing. fritz h o f m a n n und hans m a y r das pressegespraech fuehrte, teilte mit, dass die bestrebungen einiger hauseigentuemer, haeuser abzureissen, in letzter zeit stark zugenommen haben. offenbar sind die meldungen, dass im juli ein neues mietengesetz kommt, der grund dafuer: diese hauseigentuemer erwarten vom neuen gesetz eine behinderung ihrer absichten und wollen sie deshalb noch vorher verwirklichen. vizebuergermeister pfoch ergaenzte, dass derzeit dem magistrat die gerichtlichen abbruchgenehmigungen fuer 97 haeuser mit rund 800 wohnungen bekannt sind. den mietern wurden notstandsbescheinigungen ausgestellt. infolge der steigenden zahl von hausabbruechen sind die vormerkungen beim wohnungsamt, die vor einigen jahren den tiefstand 16.000 erreicht hatten, wieder auf annaehernd 20.000 angestiegen.

buergermeister gratz unterstrich, dass man zwei arten von faellen unterscheiden muss. niemand denkt daran, die konservierung aller alten haeuser zu veranlassen, weil das den grundsatz der stadterneuerung widersprechen wuerde. man muss jedoch den missbrauch des gesetzes verhindern, der darin besteht, dass man ein haus so lange repariert, bis die renovierung nicht mehr wirtschaftlich erscheint, also die sogenannte wirtschaftliche abbruchreife erreicht ist. der gemeinde ueberlaesst man es dann, den mietern ersatzwohnungen zu geben. das neue mietengesetz wird dem einen riegel vorschieben: die hauseigentuemer werden verpflichtet

sein, den mietern entsprechende ersatzwohnungen zu verschaffen.

die schaedigung durch solche abbruchpraktiken ist dreifach: erstens wird volksvermoegen vorzeitig desolat gemacht, zweitens werden die bisherigen mieter geschaedigt, drittens auch die kuenftigen, die mit dem gewinn des abbruchspekulanten belastet werden.

der buergermeister unterstrich, dass hier nicht eine kampagne gegen die hausbesitzer gestartet werden soll. es geht um einige wenige, die den ganzen stand in misskredit bringen.

gewisse moeglichkeiten, der spekulaton entgegenzuwirken, gibt die 1972 geschaffene bestimmung, wonach mittel aus der wohnbaufoerderung verweigert werden koennen, wenn die grundstueckskosten zu hoch oder die aufschliessungskosten unwirtschaftlich sind. die stadt wien hat das bereits mehrmals getan. vizebuergermeister pfoch teilte dazu mit, dass man auch auf die kreditinstitute einwirken wird, um eine freie finanzierung solcher vorhaben nach moeglichkeit zu unterbinden.

buergermeister gratz kuendigte dann folgende massnahmen an:

1.) ein hauptproblem ist es, dass die mieter zu wenig ihre moeglichkeiten kennen, eine hausreparatur zu erzwingen, und dass die stadtverwaltung meist erst zu spaet von abbruchspekulationen erfahrt - vielfach erst, wenn die mieter bereits gerichtlich gekuendigt sind und zum wohnungsamt kommen. die auskunftsstelle mit der telefonnummer 43 81 14 soll hier eine einfache moeglichkeit fuer mieter schaffen, sich rechtzeitig zu informieren und etwas zu unternehmen.

2.) in das gerichtsverfahren zur erhaltung einer abbruchgenehmigung aus wirtschaftlichen gruenden muss keine behoerde eingeschalten werden. der hausherr kann auch mit einem privaten gutachten zu gericht gehen. mit unterstuetzung der mieter und der mietervertreter wird die gemeindeverwaltung bestrebt sein, in moeglichst vielen faellen gutachten im interesse der mieter zu erstellen.

3.) wenn renovierungsauftraege an hauseigentuemern erteilt wurden, wird die baupolizei noch energischer als bisher mit ersatzvornahmen vorgehen - also diese arbeiten auf kosten des hauseigentuemers durchfuehren lassen.

4.) die stadtverwaltung ist bereits, in allen faellen, die an sie herangetragen werden, in maximaler form einzuschreiten.

5.) an die magistratischen bezirksaemter ist die weisung ergangen, mit der gesetzlichen hoechststrafe vorzugehen, um instandsetzungen zu erzwingen.

6.) fuer ende april wird der buergermeister die fachsektion ''mietenrichter'' in der vereinigung oesterreichischer richter zu einer diskussion mit den fachbeamten der stadt einladen.

darueber hinaus betonte buergermeister gratz, ist es notwendig, im zusammenhang mit dem kommenden bodenbeschaffungs- und assanierungsgesetz und einem ueberdenken der bestimmungen der wohnbaufoerderung den gesamt-komplex des wohnungsrechtes zu pruefen.

vizebuergermeister pfoch verwies darauf, wie vielfach die bodenpreise in die hoehe getrieben werden: ein hauseigentuemer verkauft an eine gesellschaft, die ihm selber gehoert, dann weiter an einen strohmann und wieder weiter an eine neue gesellschaft, die ihm ebenfalls gehoert. mit jedem dieser scheinkaeufe steigt der preis.

zum kuerzlich im fernsehen aufgezeigten fall in der leopoldauer strasse, wo 160 mieter vor der kuendigung stehen, teilte vizebuergermeister pfoch mit, dass die gemeinde bereit ist, das haus zu kaufen. allerdings verlagen die eigentuemer 10 bis 14 millionen schilling, waehrend die magistratsexperten den wert auf 3 bis 4 millionen schaeetzen. auch dabei wuerde noch ein beträchtlicher gewinn, etwa eine halbe million, fuer den eigentuemer abfallen.

zum fall muenzgasse 1 stellte der vizebuergermeister fest, dass sich praesident hahn im oevp-pressediens zu unrecht das verdienst daran zugeschrieben hat, dass die foerderung dafuer verweigert wurde. pfoch selbst hat diesen antrag vor der sitzung des wohnbaufoerderungsbeirates von der tagesordnung abgesetzt.

eingehend schilderte der vizebuergermeister die geschichte des sogenannten jordanhauses auf dem judenplatz. durch ausnuetzung aller rechtlichen moeglichkeiten und durch einen verkauf waehrend des verfahrens ist es den eigentuemern bisher gelungen, die durchfuehrung der angeordneten instandhaltungsarbeiten teilweise hinauszuschieben. sie werden aber als ersatzvornahme durchgefuehrt werden.

gratz und mayr zum bauring

in der pressekonferenz nahmen buergermeister leopold g r a t z und wirtschaftstadtrat hans m a y r auch zur situation des bauring wien stellung.

der buergermeister erklaeerte, dass die affaere um das bauring-geschaeft in saudi-arabien nachtraeglich ein starkes argument fuer die bildung der holding fuer die privatrechtlichen unternehmen der stadt wien liefere, zu der er im vergangenen sommer die initiative ergriffen habe. weder die nachtraegliche kontrolle durch das kontrollamt oder den rechnungshof noch die formale kontrolle durch den aufsichtsrat koennten die gewahr dafuer bieten, dass fehlerentwicklungen rechtzeitig erkannt werden.

stadtrat mayr stellte fest, dass keiner der am geschaeft in saudi-arabien beteiligten mit einer solchen entwicklung habe rechnen koennen. die situation koenne noch nicht abschliessend beurteilt werden. vier mitarbeiter des rechnungshofes werden an ort und stelle versuchen, einen genauen ueberblick zu gewinnen. der flughafen werde termingerecht bis mitte april, bis auf einige nebengebäude, fertig sein. schwieriger sei die lage bei der strasse, die erst zur haelfte fertig sei.

der bauring, betonte stadtrat mayr, wird saniert werden. diese frage koenne man nicht isoliert vom gesichtspunkt einer firma betrachten. ein konkurs des baurings haette fuer die bonitaet der anderen unternehmungen der stadt wien folgen, die nicht zu tragen waeren. die sanierung werde durch eine erhoehung des stammkapitals erfolgen. die stadt wien sei bereit, den rechnungshof bei der ueberpruefung der angelegenheit einzuschalten, doch muesse dazu noch die zustimmung der anderen teilhaber eingeholt werden.

buergermeister gratz meinte, man muesse diesen fall zum anlass nehmen, um die gesamte geschaeftsphilosophie der unternehmungen der stadt zu ueberdenken. das motiv fuer einen privatwirtschaftlichen betrieb der stadt duerfe nicht allein der gewinn sein. gewiss seien geschaeftliche gewinne erfreulich. aber angesichts der groesse des budgets der stadt wien koenne ein erhoffter gewinn von einigen millionen schilling nicht das entscheidende kriterium dafuer sien, ob man etwas tut oder nicht. man brauche andere motive. beim bauring seien die motive fuer seine existenz gegeben: er bedeute ein unbedingt notwendiges zusaetzliches

angebot auf dem hochbausektor. seine wichtige funktion sei zum beispiel daran erkennbar, dass sich erst nach der gruendung der montagebaugesellschaft auch andere firmen fuer moderne baumethoden zu interressieren begannen.

auf eine zusatzfrage erklaerte buergermeister gratz, dass der auftrag in saudi-arabien vom vorstand des baurigns genehmigt worden sei. als der fruehere finanzstadtrat otto schweda davon erfahren habe, habe er alle folgeauftraege sofort untersagt. (schluss)

1435

l o k a l :

=====

bessere verbindung zur suedautobahn

10 wien, 28.3. (rk) ab morgen, freitag, 9 uhr, steht die ver-
bindungsrampe vom kuenftigen verteilerkreis favoriten zum autobahn-
zubringer richtung stadtauswaerts dem verkehr zur verfuegung.
damit ist eine verbesserung fuer den aus favoriten zur suedautobahn
fliessenden verkehrs gewahrleistet.

1442